



Maßnahmen des Verbandes zum Schutz der Brieftaube

Der sichere Heimweg



In den letzten Monaten versuchten immer wieder Tierschutzorganisationen unser Hobby in ein schlechtes Licht zu rücken. Insbesondere im Zusammenhang mit der Bewerbung des Verbandes um die Aufnahme des Kulturgutes „Brieftaube“ in das nationale Verzeichnis als Immaterielles Kulturerbe sind die Emotionen hochgegangen. Dabei stehen natürlich die Distanzflüge im Mittelpunkt der Kritik. Demgegenüber steht der § 1, Abs. 2

der Verbandssatzung, dessen Ziel es ist, „die Brieftaube als Kulturgut zu erhalten und die Brieftaubenzucht zu fördern! Zur Erfüllung dieses Verbandszwecks werden daher insbesondere auch Brieftaubendistanzflüge veranstaltet.“ Gerade wegen der überzogenen und unberechtigten Kritik im Zusammenhang mit diesen Flügen sollten wir unsere Köpfe nicht in den Sand stecken, sondern in die Offensive gehen. Wir sollten auch an dieser Stelle auf alle Maßnahmen zum Schutze der Brieftaube für einen sicheren Heimweg von den Distanzflügen hinweisen.

Von Otwin Dittgen

Leitung der Flüge durch zertifizierte Flugleiter

Nach der Reiseordnung des Deutschen Verbandes dürfen Distanzflüge nur von geschulten, zertifizierten Flugleitern geleitet werden. Dabei haben die Flugleiter alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um einen sicheren Heimflug der Tauben zu gewährleisten. Darüber hinaus müssen diese Flugleiter sich mit einem für die Flugroute zuständigen Flugkoordinator über mögliche Starts abstimmen. Natürlich werden in diesem Zusammenhang alle möglichen Wetterinformationen vor Beginn des Reisegeschäftes eingeholt und auch von Experten

ausgewertet. Nur bei zweifelsfreien Wetterkonstellationen dürfen die Flugleiter das Startzeichen in Richtung Heimat geben. Dabei dienen auch Wetterkameras auf der Flugstrecke als weitere Hilfe für die Entscheidungen der Flugleiter. Diesen stehen natürlich auch langjährig geschulte Fahrer zur Verfügung, die durch das Verhalten der Tauben am Auflassort weitere wertvolle Informationen für einen sicheren Heimflug mitteilen können. So kurios es auch klingt, die Tiere selbst geben durch ihr Verhalten im Transportfahrzeug den Fahrern wichtige Hinweise über mögliche Störungen des Erdmagnetfeldes. Und seit

2018 steht den vielen Auflassleitern sowie den verantwortlichen Oberflugleitern noch eine weitere Hilfe zur Verfügung. Der Transport der Tauben ist bis zum Startplatz mit einem am Fahrzeug installierten GPS-Gerät lückenlos zu dokumentieren. Die Flugleiter und die Kontrolleure des Verbandes können jederzeit feststellen, wo sich die einzelnen Fahrzeuge befinden, wann welche Fluggemeinschaften ihre Tauben in welche Richtung gestartet haben. Durch dieses System ist es auch möglich, das zeitgleiche Starten von sich kreuzenden Schwärmen zu verhindern. Alles Maßnahmen zum Schutze der Tauben für einen sicheren Heimflug. Zusätzlich zu den bestehenden Wetterinformationen von den Unternehmen „Eifelwetter“ und „wetteronline.de“ gibt es ab diesem Jahr auch die maßgeschneiderten Wetterprognosen der „Wettermanufaktur“ (vgl. Heft 17 der „Brieftaube“). Noch nie waren die Wetterinformationen so gut wie heute.

Nur gesunde Tauben gehen auf die Reise

Die Reiseordnung des Verbandes schreibt auch vor, dass nur gesunde Tauben an Preisflügen teilnehmen dürfen – auch wenn es ohnehin keinen Sinn machen würde, nicht fitte Tauben zu setzen, und auch wohl niemand auf diese Idee kommen würde. Darüber hinaus schreibt die Reiseordnung vor, dass die Tauben nur nach den Bestimmungen des Tierschutzgesetzes gehalten und

nicht gedopt werden dürfen. Hierzu werden vom Verband jährlich mehrere Kontrollen von autorisierten Personen bei verschiedenen Züchtern vorgenommen. Ferner müssen alle an den Preisflügen teilnehmenden Tiere mit der Telefonnummer des Eigentümers gekennzeichnet sein, damit sich Sportfreunde oder Privatpersonen bei verirrtten Tauben jederzeit direkt mit dem Eigentümer der Taube in Verbindung setzen können. Auch diese Entscheidung ist eine Maßnahme zum Schutz der Taube, zur sicheren Rückführung verirrtter Tauben. Schließlich haben auch die Züchter ein großes Interesse, dass alle ihre sorgsam vorbereiteten Tauben zu den Heimatschlägen zurückkehren.

Kommissionen zum Schutze der Tauben

Um eine sichere Heimkehr der Brieftauben von den Distanzflügen zu gewährleisten, hat der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter in seinen alljährlich stattfindenden Mitglie-

derversammlungen folgende Kommissionen mit folgenden Aufgabenschwerpunkten eingerichtet.

■ **Kommission zur Koordinierung von Brieftaubenauflässen (KKB)**

Diese Kommission legt fest, an welchen Auflässorten im In- und Ausland die Brieftauben zu den Distanzflügen gestartet werden dürfen. Dabei überprüft sie auch, ob die Bedingungen (große freie Fläche, keine Hindernisse) für einen reibungslosen Start der Tauben gegeben sind. Jährlich werden daher alle zertifizierten (genehmigten) Auflässorte im In- und Ausland veröffentlicht.

■ **Reiseordnungskommission (ROK)**

Die Reiseordnungskommission überwacht in erster Linie die Bestimmungen der Reiseordnung des Deutschen Brieftaubenverbandes. Hierzu gehört die Überwachung der Flugleiter, welche zu jedem Flug ein ausführliches Protokoll erstellen müssen. Darüber hinaus wird überwacht, ob

die Bestimmungen des § 5 der Reiseordnung über die zugelassenen Tauben eingehalten werden. Schließlich hat diese Kommission auch die Aufgabe, den ordnungsgemäßen Transport der Tauben zu den Auflässorten lt. § 12 der Reiseordnung zu überwachen.

■ **Flugsicherungskommission**

Die Flugsicherungskommission hat die Befugnis, Veranstalter von Flügen verbindlich anzuweisen, keine Flüge durchzuführen, wenn ein sicherer Heimflug der Tauben witterungsbedingt nicht möglich ist. So geschehen Ende Juli und Anfang August 2018, als eine Hitzeglocke über Deutschland mit Temperaturen über 35 Grad einen sicheren Heimflug nicht mehr ermöglichte. Darüber hinaus ist die Kommission für die Dokumentation und Vorhaltung der GPS-Daten der Kabinenexpresse zuständig. Auch ist es seit 2018 möglich, die einzelnen Flüge grafisch auf einer eigens erstellten Software „Pigeonfleet“ darzustellen. Ferner

Maßnahmen des Verbandes zum Schutz der Brieftaube

Reiseordnung

- * **zertifizierte Flugleiter**
- * Überwachung durch Flugkoordinatoren
- * **nur gesunde Tauben** dürfen teilnehmen
- * Taubenhaltung nach Tierschutzbestimmungen
- * **Ringkennzeichnung** mit Telefon-Nr. des Eigentümers

Kommissionen

- * **KKB**
Koordiniert alle Auflässe und genehmigt Auflassorte
- * **Reiseordnungskommission**
überwacht die Bestimmungen der Reiseordnung
- * **Flugsicherungskommission**
- * Überwacht Wetterdaten, Fahrzeuge und kann Flüge national absagen

Zugeflogenen-Regelung

- * **Zugeflogenen-Regelung des Verbandes**
 - > Meldepflicht zugeflogener Tauben
 - > Netz von Vertrauensleuten zur Rückführung von Tauben von Privatpersonen
 - > Pflicht zur Abholung gemeldeter Tauben

ist der Aufbau einer Wetter-Webcam-Karte für die Flugleiter eine weitere Maßnahme für eine sichere Heimkehr der Tauben von den Auflässorten.

Es kommt auch vor, dass ein geringer Teil der Tauben nicht den direkten Weg zum heimatlichen Schlag finden, dass sie entweder versehentlich bei einem anderen Sportfreund einspringen oder von einer Privatperson gemeldet werden. Für alle diese Fälle hat der Deutsche Brieftaubenverband Vorschriften erlassen, die eine geordnete Rückführung der Tauben zu den Eigentümern ermöglichen sollen.

Zugeflogenen-Regelung des Verbandes

Lt. § 9 der Verbandssatzung wurde die folgende Zugeflogenen-Regelung von der Mitgliederversammlung beschlossen.

§ 1 „Zugeflogene und zugebrachte Brieftauben sind von jedem Verbandsmitglied so zu pflegen und zu halten, dass sie aus eigener Kraft zu ihrem Heimatschlag zurückfliegen können.“ Darüber hinaus sind laut § 2 dieser Regelung deutsche Brieftauben entweder an den Eigentümer, den Heimatverein (durch Vereinsnummer auf Eigentumsring und Anschriftenverzeichnis möglich) oder die Verbandsgeschäftsstelle in Essen zu melden. Da auf einem (Chip-) Ring der Taube die Telefonnummer des Eigentümers steht, kann dieser auch sofort verständigt werden. Da-

bei wird die Taube oft ein paar Tage gepflegt und dann bei gutem Wetter wieder fliegen gelassen. In der Regel holt der Eigentümer dann das Tier selber ab oder beauftragt (bei größeren Entfernungen) ein Logistikunternehmen mit der Rückführung. Wird dagegen eine Taube von einer Privatperson, einem „Nicht-Brieftaubenzüchter“ gemeldet, stehen in jeder Region sogenannte Vertrauensleute zur Verfügung, die bei der Rückführung behilflich sind. Die Verbandssatzung schreibt nämlich in § 6 Abs. 4 Nummer 4 vor: „Jede Reisevereinigung hat einen Vertrauensmann zu wählen, welcher die von verbandsfremden Personen gemeldeten Tauben entgegennimmt und für die Weiterleitung an den Heimatverein Sorge trägt.“ Darüber hinaus ist die „Zugeflogenen-Abteilung“ des Verbandes bei der Rückführung von verirrtten oder verletzten Tauben behilflich.

Ehrengerichtliche Ermittlungen gegen Eigentümer bei Verstößen

Ist eine ordnungsgemäße Rückführung einer Taube nicht möglich, weil der Eigentümer sich weigert, eine verirrtte Taube zurückzunehmen, muss der betreffende Züchter mit einem ehrengerichtlichen Verfahren des Verbandes rechnen. Dieses Verhalten schadet darüber hinaus dem Bild des Brieftaubenwesens in der Öffentlichkeit und diskreditiert den größten Teil der Sportfreunde, die

sich in vorbildlicher Weise um ihre Tiere kümmern. Daher muss der betreffende Züchter mit einer empfindlichen Strafe bis hin zum Ausschluss als Verbandsmitglied rechnen.

Dank an alle „Kümmerer“!

Neben den Tauben profitieren von den umfangreichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der sicheren Durchführung der Distanzflüge vor allem die vielen Züchter in Deutschland. Daher ein Dank an alle, die sich um die Voraussetzungen für einen sicheren Heimflug der Tauben kümmern und an alle die Sportfreunde, die sich als Vertrauensleute in den vielen Fluggemeinschaften um eine sichere Heimkehr von verirrtten oder verletzten Tauben kümmern.

Vorsatz für 2019

Zu Beginn eines Jahres nehmen sich die meisten Menschen etwas Besonderes vor. Mit diesem Vorsatz wollen sie entweder der eigenen Gesundheit oder der Allgemeinheit etwas Gutes tun. Wie wäre es, wenn wir als Brieftaubenzüchter auch einmal mit einem guten Vorsatz in die neue Reisesaison starten würden. Jeder kann sich selbst in Bezug auf den Umgang mit den eigenen oder zugeflogenen bzw. gemeldeten Tauben überlegen, wie er unserem Hobby in der Öffentlichkeit dienen und nicht schaden kann! Dies gilt natürlich auch im Umgang der Züchter untereinander! Gut Flug!

